



SIEGFRIED LEHMANN
Mitglied des Landtages von Baden-Württemberg

Siegfried Lehmann, MdL – Schubertstr. 3 – 78315 Radolfzell

An die Redaktion

bodenseeland
UNITED INNOVATIONS

78315 RADOLFZELL
Schubertstr. 3
Telefon: 07732 - 972443
Telefax: 07732 - 972444
siegfried.lehmann@web.de
www.siegfried-lehmann.de

Büro:
Charlotte Biskup
Floriana Krügel
Rheingasse 8
78462 Konstanz
Telefon: 07531 - 2842620
Telefax: 07531 - 2842621

Öffnungszeiten:
Mo. und Mi. 10-12Uhr
Di. 13-16, Do. 8-12Uhr

Konstanz, 22.07.2009

Pressemitteilung des MdL Lehmann: „Erfreuliche Kehrtwende der Deutschen Bahn!“

Die Deutsche Bahn AG hat nach vielen öffentlichen Protesten und einer Aufforderung der Grünen Landtagsabgeordneten Siegfried Lehmann und Edith Sitzmann Anfang Juli eine Spende in Höhe von 175.000 Euro an die Stiftung „Erinnerung, Verantwortung, Zukunft“ übergeben, welche die Arbeit des Vereins „Zug der Erinnerung“ unterstützen soll. Der Konstanzer Landtagsabgeordnete Siegfried Lehmann zeigt sich hochofreut darüber, dass die Deutsche Bahn AG damit den Aufforderungen, welche Lehmann gemeinsam mit seiner Landtagskollegin Edith Sitzmann an den Bahnkonzern gestellt hatte, nachgekommen ist: „Wir begrüßen diese erfreuliche Kehrtwende bei der Deutschen Bahn AG sehr und freuen uns, dass nach dem Wechsel an der Bahnspitze von Mehrdorn auf Grube endlich auf höchster Ebene Einsicht eingekehrt ist. Diese Spende ist ein guter Weg, die erhobenen Gebühren vom Verein „Zug der Erinnerung“ an das Gedenken der Opfer des Nationalsozialismus zurückfließen zu lassen!“ Der Zug der Erinnerung machte bereits in zahlreichen Städten, darunter in Konstanz und in Freiburg Halt, um mit einer Wanderausstellung durch die Darstellung von Einzelschicksalen an die nationalsozialistische Diktatur zu erinnern.

Die herrschende Empörung über die Gebührenerhebung der Deutschen Bahn AG gegenüber dem Verein „Zug der Erinnerung“ für das Passieren von Strecken sowie für die Halts auf Bahnhöfen nahmen die beiden Grünen Landtagsabgeordneten Siegfried Lehmann und Edith Sitzmann zum Anlass, einen Antrag im Landtag einzureichen sowie ein Schreiben an den neuen Vorsitzenden des Bahnkonzerns, Dr. Rüdiger Grube, zu verfassen, in welchem die Abgeordneten eine Rückspende der erhobenen Gebühren an den Verein „Zug der Erinnerung“ forderten.

„Wir sehen sowohl die Landesregierung in der Pflicht, diesem bundesweit bedeutsamen Projekt die notwendige Unterstützung zukommen zu lassen, als auch die Deutsche Bahn AG, welche durch die historische Rolle der Reichsbahn bei der Deportation in einer geschichtlichen Verantwortung steht.“, begründet Lehmann den Antrag an die Landesregierung ebenso wie das Schreiben an Herrn Dr. Grube. „Zwar mag der Auffassung rechtlich nichts entgegen zu setzen, dass die Bahn verpflichtet ist, von jeglichen Nutzern in gleicher Weise Trassengebühren zu erheben. Dennoch ist es unserer Auffassung nach eine Frage moralischer und historischer Verpflichtung, dass das Unternehmen die erhobenen Gebühren für die Unterstützung dieses Projektes an den Verein zurück spendet.“

Die Grünen Abgeordneten Lehmann und Sitzmann zeigen sich daher erfreut über die überraschende Kehrtwende der Bahnspitze. „Nachdem wir mehrere abschlägige Antworten erhalten haben, hat es sich doch gelohnt, hartnäckig zu bleiben. Es ist wirklich hoch erfreulich, dass sich die Bahn AG endlich ihre gesellschaftliche Verantwortung stellt und nun annimmt.“

Allerdings ist das Thema für die Abgeordneten aus Konstanz und Freiburg noch nicht abgeschlossen: „Wir hoffen doch sehr, dass sich die Landesregierung an dieser mutigen Einsicht ein Beispiel nimmt und das Projekt nun doch noch unterstützt. Es reicht nicht, sich hier mit Hinweisen auf andere Projekte aus der Affäre zu ziehen – diese Wanderausstellung erreicht zahlreiche Menschen und hat bundesweite Bedeutung.“ Der Grüne Abgeordnete Lehmann fordert daher: „Die Landesregierung sollte sich daher ein Beispiel an anderen Landesregierungen nehmen und dieses Projekt in angemessener Weise unterstützen!“